

**N I E D E R S C H R I F T**  
**über die Marktgemeinderatssitzung (öffentlich)**  
**am Montag, den 15.06.2026**  
**im großen Sitzungssaal des Rathauses Elsenfeld**

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 23:08 Uhr

**Anwesend waren:**

**Sitzungsvorsitzender:**

Herr Kai Hohmann

**Mitglieder Marktgemeinderat:**

Herr Zaki Amhaz  
Herr Kilian Ballmann  
Herr Lukas Ballmann  
Herr Zweiter Bürgermeister Thomas Becker  
Herr Werner Billmaier  
Herr Andreas Dotzel  
Herr Michail Fotokehagias  
Frau Ulrike Franz  
Herr Andreas Hohm  
Herr Thorsten Koch  
Herr Thomas Lebert  
Herr Berthold Oberle  
Herr Rudolf Thorwart  
Frau Annette Weis  
Herr Marco Wolf  
Frau Sabine Wolf  
Frau Christa Wölfelschneider  
Herr Nico Zöllner

**Verwaltung:**

Frau Sandra Jakobi  
Herr Thorsten May  
Herr Joachim Oberle  
Frau Sabrina Schießmann

**Schriftführer:**

Herr Patrick Hock

**Entschuldigt fehlten:**

**Mitglieder Marktgemeinderat:**

Frau Dritte Bürgermeisterin Anna Becker  
Frau Carmen Stripp

**Gäste:**

|                                                                |                 |
|----------------------------------------------------------------|-----------------|
| Frau Jeannette Berres, jeARCHITEKTEN+                          | zu TOP 5        |
| Herr Jörg Suffel, FKS – INFRASTRUKTUR                          | zu TOP 6        |
| Herr Schmitt, FKS – INFRASTRUKTUR                              | zu TOP 6        |
| Frau Sandra Kuhn, Referatsleitung Familie, Bildung u. Soziales | zu TOP 8 und 10 |
| Elternbeirat der Kindertagesbetreuung                          | zu TOP 8        |
| Frau Marietta Spiller, Rektorin der Mozart Grundschule         | zu TOP 8        |
| Frau Striffler, EAL e.V.                                       | zu TOP 8 und 10 |
| Frau Ann-Christin Weinert, Lidl                                | zu TOP 11.1     |
| Frau Jennifer Gösling, Lidl                                    | zu TOP 11.1     |

**Zuhörer:****Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

1. Bürgerviertelstunde
  - 1.1. Baufortschritt eines Gebäudes
  - 1.2. Sachstand Asylbewerberheim in der Dammsfeldstraße
  - 1.3. Löcher am Fußweg
  - 1.4. Unkraut an der Mensa
  - 1.5. Glasscherben am Bahnhof
  - 1.6. Grünfläche an der Bushaltestelle in der Erlenbacher Straße
  - 1.7. Schild an der Christkönigkirche
  - 1.8. Baustelle im Forstweg
  - 1.9. WC-Anlage an der Ostseite des Bahnhofs
2. Bekanntgaben
  - 2.1. Vergaben aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung
  - 2.2. Anfragen aus der letzten Marktgemeinderatssitzung
3. Anerkennung der Sitzungsniederschriften vom 13.04.2026 und vom 04.05.2026
4. Beschluss über das Nachrücken eines Gemeinderatsmitglieds
5. 1. Änderung des Bebauungsplans „Ortskern Schippach“
- 5.1. Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Fachbehörden und der Bürgerinnen und Bürger
- 5.2. Satzungsbeschluss
6. Beschlussfassung über die Aktualisierung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen des Marktes Elsenfeld
7. ÖPNV-Anlage am Bahnhof – Vorstellung des mit der Regierung von Unterfranken und dem Nahverkehrsbeauftragten abgestimmten Konzepts mit Kostenschätzung und Zuschussmöglichkeiten; Beschlussfassung zum Konzept und zur weiteren Vorgehensweise
8. Vorstellung der verschiedenen Mittagsbetreuungsangebote zur Erfüllung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung
9. Anfragen der Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte

Bürgermeister Hohmann begrüßte die Damen und Herren des Marktgemeinderates sowie die Zuhörer und eröffnete die Sitzung um 19:00 Uhr.

Marktgemeinderätin Carmen Stripp und Dritte Bürgermeisterin Anna Becker waren entschuldigt.

Bürgermeister Kai Hohmann gratulierte Marktgemeinderat Rudolf Thorwart, Michail Fotokehagias, Werner Billmaier und Andreas Hohm nachträglich zum Geburtstag.

## **Öffentlicher Teil**

### **1. Bürgerviertelstunde**

#### **1.1. Baufortschritt eines Gebäudes**

Eine Ortsbürgerin erkundigte sich nach dem Baufortschritt eines Wohnhauses gegenüber dem Haus Elsava. Die Verwaltung teilte mit, dass es sich um einen privaten Bau handele und die Gemeinde daher keine Informationen über den Baufortschritt und die geplante Fertigstellung habe.

**Kenntnis genommen**

#### **1.2. Sachstand Asylbewerberheim in der Dammsfeldstraße**

Eine Ortsbürgerin erkundigte sich nach dem weiteren Verfahren für das Asylbewerberheim in der Dammsfeldstraße. Die Verwaltung erklärte, dass bis Ende 2026 die Containersiedlung zurückgebaut sein muss.

**Kenntnis genommen**

#### **1.3. Löcher am Fußweg**

Auf der Strecke zwischen Bildstock in Richtung Elsava sind an der Brücke tiefe Löcher gegraben worden. Die Löcher sollten verfüllt werden. Die Verwaltung sicherte die Beseitigung der Löcher zu.

**Kenntnis genommen**

#### **1.4. Unkraut an der Mensa**

Entlang der Schulstraße an der Mensa ist das Unkraut sehr hochgewachsen. Dies sollte zeitnah entfernt werden. Die Verwaltung erklärte, dass für dieses Areal eine Firma mit der Pflege beauftragt ist. Diese wird über den Sachverhalt informiert.

**Kenntnis genommen**

---

**1.5.      Glasscherben am Bahnhof**

---

Am Samstag, den 13.06.2026, waren viele Glasscherben am Bahnhof. Der Sachverhalt ist bekannt. Die Verwaltung geht davon aus, dass es in Zusammenhang mit der Veranstaltung „Verträumte Angelegenheiten“ in Obernburg steht. Der Bauhof hat die Scherben bereits beseitigt.

**Kenntnis genommen**

---

**1.6.      Grünfläche an der Bushaltestelle in der Erlenbacher Straße**

---

Die Fläche an der Bushaltestelle in der Erlenbacher Straße sollte neu angelegt werden, regte ein Ortsbürger an. Bisher wurde dort nur Schotter verteilt. Die Verwaltung erklärte, dass der Markt Elsenfeld das ehemalige Shell-Areal vermarkten möchte und dass in diesem Zusammenhang auch etwas an den Grünanlagen geschehen wird.

**Kenntnis genommen**

---

**1.7.      Schild an der Christkönigkirche**

---

An der Christkönigkirche ist ein Schild nur provisorisch befestigt. Dieses Schild sollte an der sich dort befindlichen Lampe festigt werden. Die Verwaltung erklärte, dass die gesamte Beschilderung derzeit noch als Provisorium installiert ist und erst nach Fertigstellung der Baumaßnahme endgültig erstellt wird.

**Kenntnis genommen**

---

**1.8.      Baustelle im Forstweg**

---

Ein Ortsbürger teilte mit, dass die Baustellen viel zu lange dauern. Im Forstweg hat die Baustelle drei Wochen gedauert. Die Verwaltung hat das Ziel, dass Baustellen schnellstmöglich abgeschlossen werden. Leider gibt es immer wieder äußere Faktoren, welche dies verhindern.

**Kenntnis genommen**

---

**1.9.      WC-Anlage an der Ostseite des Bahnhofs**

---

Ein Ortsbürger verwies darauf, dass an der Bushaltestelle (Ostseite) eine WC-Anlage ähnlich der an der Bibliothek errichtet werden sollte. Die Verwaltung verwies darauf, dass später in der Sitzung eine Vorstellung für eine WC-Anlage für die Westseite erfolgen wird.

**Kenntnis genommen**

---

## **2.      Bekanntgaben**

---

### **Haushalt 2026**

Mit Bescheid vom 20.04.2026 wurde der Haushalt für das Haushaltsjahr 2026 des Marktes Elsenfelds durch das Landratsamt Miltenberg genehmigt.

### **Information zum Sachstand Abbruch Höhenstraße 9 in Eichelsbach**

Der Markt Elsenfeld beabsichtigt auf dem Grundstück Höhenstraße 9 in Eichelsbach/Elsenfeld ein Feuerwehrgerätehaus zu errichten. Hierfür muss das sich auf dem Grundstück befindliche landwirtschaftliche Anwesen inkl. Scheune und Nebengebäuden abgebrochen werden. Bei der durch einen Bescheid der Oberen Naturschutzbehörde (Regierung von Unterfranken) geforderten finalen artenschutzrechtlichen Begutachtung vor Abbruch wurden Fledermäuse festgestellt. Nach Rücksprache mit der Regierung haben wir die Erlaubnis erhalten, teilweise Gebäude abzubrechen, jedoch mit Ausnahme von der Scheune, in der die Fledermäuse vermutet werden, und zwei angrenzende Scheunenteilen.

Um den Abbruch dieser Scheunen voranzutreiben und um den Bau des dringend benötigten Feuerwehrgerätehauses zu ermöglichen, sind nun weitere durch die Obere Naturschutzbehörde unabwendbare Untersuchungen und ggf. Maßnahmen nötig. Die Bauverwaltung ist nun dabei, für diese Untersuchungen Angebote einzuholen.

### **Kenntnis genommen**

---

#### **2.1.      Vergaben aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung**

---

In der Marktgemeinderatssitzung am 13.04.2026 wurde folgende Vergabe getätigt:

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, das Büro FKS Infrastruktur, Aschaffenburg, mit den erforderlichen Planungsleistungen für den Austausch der Wasser- und Abwasserleitung in der Straße am Dammschhof zu beauftragen. Es wurden die gesamten Ingenieurleistungen in Höhe von voraussichtlich ca. 28.000 € sowie ca. 15.000 € für die beiden Maßnahmen Wasserleitung und Kanal vergeben. Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Die Maßnahme ist in Zusammenhang mit der Sanierung des Mühlwegs und den erforderlichen Optimierungen im Wasserortsnetz sinnvoll. Zudem wurde festgestellt, dass der Kanal in der Straße Am Dammsfeld überlastet ist.

### **Kenntnis genommen**

---

#### **2.2.      Anfragen aus der letzten Marktgemeinderatssitzung**

---

##### **Baustelle in der Bahnhofstraße**

Ein Ortsbürger erklärte, dass seit geraumer Zeit eine Absperrung in der Bahnhofstraße (Ausfahrt Parkplatz) aufgestellt und an dieser Stelle bisher nicht gearbeitet wurde. Die Maßnahme wurde inzwischen abgeschlossen.

##### **Verunreinigung am Mühlbach**

Ein Ortsbürger wies darauf hin, dass an der Brücke am Mühlbach (Schulstraße) Äste und Unrat herumliegen. Der Bauhof wurde mit der Beseitigung beauftragt.

### **Kenntnis genommen**

---

**3.      Anerkennung der Sitzungsniederschriften vom 13.04.2026 und vom 04.05.2026**

---

Es lagen keine Änderungswünsche zur Sitzungsniederschrift vom 13.04.2026 und vom 04.05.2026 vor.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat erkannte die Sitzungsniederschriften vom 13.04.2026 und vom 04.05.2026 an.

**Abstimmungsergebnis      Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

---

**4.      Beschluss über das Nachrücken eines Gemeinderatsmitglieds**

---

Das Landratsamt Miltenberg hat die Unterlagen der Kommunalwahl 2026 überprüft und mit Schreiben vom 02.06.2026 Feststellungen mitgeteilt.

Eine der Feststellungen ist, dass der Wahlausschuss einen Beschluss über das Nachrücken von Frau Christa Wölfelschneider hätte fassen müssen. Da dies nicht der Fall war, ist der Beschluss nun formell durch den Marktgemeinderat nachzuholen.

Zum Sachverhalt:

Der Bewerber Kai Hohmann hat durch die Wahl und Annahme des Amts als Erster Bürgermeister des Marktes Elsenfeld ein Amtshindernis für den Marktgemeinderat. Daher rückt die erste Listennachfolgerin der CSU-Liste, Frau Christa Wölfelschneider, in den Marktgemeinderat nach.

Kai Hohmann wird im Falle, dass er sein Amt als Erster Bürgermeister nicht mehr ausüben kann, zum ersten Listennachfolger für den Marktgemeinderat der CSU-Fraktion. Bis zum Eintritt eines solchen Falles ist es nicht möglich, dass Kai Hohmann als Marktgemeinderat tätig sein kann. Die Listennachfolge erfolgt weiterhin entsprechend der Wahlergebnisse.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, dass für Herrn Kai Hohmann ein Amtshindernis vorliegt und Frau Christa Wölfelschneider als erste Nachrückerin in den Marktgemeinderat nachrückt.

**Abstimmungsergebnis      Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

---

**5.      1. Änderung des Bebauungsplans „Ortskern Schippach“**

---

**5.1.      Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Fachbehörden und der Bürgerinnen und Bürger**

---

Bürgermeister Kai Hohmann begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Architektin Jeannette Berres vom Büro jeArchitekten+, die die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Fachbehörden und die Abwägungsvorschläge des Planungsbüros und der Verwaltung vorstellte. Die öffentliche Auslegung wurde im Zeitraum vom 30.03. bis 30.04.2026 vorgenommen. Von zehn Träger öffentlicher Belange haben acht Bedenken und Anregungen vorgebracht. Der Regionale Planungsverband hat ohne Einwendungen geantwortet, das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege hat keine Stellungnahme abgegeben.

Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg schlägt ein Ausfahrtsverbot in die Mechenharder Straße (MIL 34) und die Abwicklung des Verkehrs für das Planungsgrundstück über die Antoniusstraße vor. Von Bürgerseite wurden keine Bedenken und Anregungen vorgetragen.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, den Abwägungsvorschlägen des Planungsbüros jeARCHITEKTEN+ und der Verwaltung zuzustimmen.

Art. 49 GO wurde beachtet.

**Abstimmungsergebnis      Ja 18 Nein 1 Anwesend 19**

**5.2.      Satzungsbeschluss****Beschluss:**

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, die 1. Änderung des Bebauungsplans „Ortskern Schippach“ in der Fassung vom 08.05.2026 einschließlich Begründung und Anlagen mit den beschlossenen Änderungen und Ergänzungen gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung zu beschließen.

Art. 49 GO wurde beachtet.

**Abstimmungsergebnis      Ja 19 Nein 0 Anwesend 19**

**6.      Beschlussfassung über die Aktualisierung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen des Marktes Elsenfeld**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen und als Tagesordnungspunkt 6 behandelt.

Der Markt Elsenfeld hat zuletzt im Jahre 2023 (01.01. und 01.09.) die Gebühren für die Kindertageseinrichtungen aktualisiert. Auf Grund einiger zusätzlicher inhaltlicher Änderungen und der Anpassung an das einheitliche Satzungslayout im Markt Elsenfeld, soll die Satzung und die darin angegebenen Gebühren entsprechend aktualisiert werden.

**Wirtschaftliche Rahmendaten zum Sachverhalt:**

Jährliche Defizite über alle Kindertageseinrichtungen zwischen 2023 bis 2026:

|                            |                |
|----------------------------|----------------|
| Haushaltsjahr 2023         | 2.345.114 €    |
| Haushaltsjahr 2024         | 2.911.574 €    |
| Haushaltsjahr 2025         | 3.563.093 €    |
| Haushaltsjahr 2026 (kalk.) | 3.298.050 €    |
| Durchschnitt 2023 bis 2026 | 3.029.457,75 € |

Der Rückgang im kalkulierten Defizit für 2026 ist durch Kosteneinsparungen, in Abstimmungen mit den Leitungen der Kindergärten, kalkulierte Förderungen und die bereits einkalkulierte Gebührenerhöhungen im Haushaltsplan 2026 verbunden sind.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasste in seiner Sitzung vom 20.05.2026 den einstimmigen Empfehlungsbeschluss für den Marktgemeinderat, die Gebühren, wie nachstehend beschrieben, in zwei Schritten, jeweils zum 01.09.2026 und zum 01.03.2027, zu aktualisieren:

**Auflistung der zeitlichen Anpassung der Gebühren im Kindergartenbereich:**

| Durchschnittliche Buchungszeit pro Tag | Gültig bis 31.08.2026 | Gültig ab 01.09.2026 | Gültig ab 01.03.2027 |
|----------------------------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
| 4 - 5 Stunden                          | 130 €                 | 150 €                | 165 €                |
| 5 - 6 Stunden                          | 145 €                 | 165 €                | 180 €                |
| 6 - 7 Stunden                          | 158 €                 | 180 €                | 195 €                |
| 7 - 8 Stunden                          | 167 €                 | 195 €                | 210 €                |
| 8 - 9 Stunden                          | 174 €                 | 210 €                | 225 €                |
| 9 - 10 Stunden                         | 189 €                 | 225 €                | 240 €                |

**Auflistung der zeitlichen Anpassung der Gebühren im Kinderkrippenbereich:**

| Durchschnittliche Buchungszeit pro Tag | Gültig bis 31.08.2026 | Gültig ab 01.09.2026 | Gültig ab 01.03.2027 |
|----------------------------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
| 2 - 3 Stunden                          | 159 €                 | 182 €                | 205 €                |
| 3 - 4 Stunden                          | 197 €                 | 214 €                | 230 €                |
| 4 - 5 Stunden                          | 232 €                 | 244 €                | 255 €                |
| 5 - 6 Stunden                          | 266 €                 | 273 €                | 280 €                |
| 6 - 7 Stunden                          | 296 €                 | 300 €                | 305 €                |
| 7 - 8 Stunden                          | 322 €                 | 326 €                | 330 €                |
| 8 - 9 Stunden                          | 347 €                 | 351 €                | 355 €                |
| 9 - 10 Stunden                         | 369 €                 | 375 €                | 380 €                |

Die nächste Kalkulation der Gebühren ist für das Kalenderjahr 2027 vorgesehen.

Nach entsprechenden Vorberatungen sollen diese dann Gültigkeit ab dem 01.09.2027 erlangen.

Die Finanzverwaltung wird voraussichtlich im 1. Quartal 2027 mit der neuen Kalkulation starten und erste Ergebnisse im 2. Quartal 2027 aufzeigen können.

In der Vorberatung der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurde gefragt, wie sich die gestaffelte Gebührenerhöhung über zwei Zeiträume, im Gegensatz zur vorgestellten Erhöhung per 01.09.2026, auswirkt.

Da bei solch einem Forecast viele Variablen zu berücksichtigen sind, welche das tatsächliche Ergebnis stark beeinflussen, wurde eine Hochrechnung auf Basis der Buchungen des Monats Juni 2026 mit gleichbleibenden Buchungszeiten für ein Kindergartenjahr unterstellt.

**Nachstehend die kalkulierten finanziellen Auswirkungen der gestaffelten Gebührenerhöhung je Bereich und in Summe:**

| Bereich      | Einnahme direkt | Einnahmen gestaffelt | Differenz       |
|--------------|-----------------|----------------------|-----------------|
| Kinderkrippe | 349.560 €       | 343.710 €            | 5.850 €         |
| Kindergarten | 726.120 €       | 697.230 €            | 28.890 €        |
| Summe        | 1.075.680 €     | 1.040.940 €          | <b>34.740 €</b> |

Durch die gewünschte gestaffelte Gebührenerhöhung wird der Markt Elsenfeld im unterstellten Modell wahrscheinlich 34.740 € Mindereinnahmen erzielen als bei einer direkten Anpassung der Gebühren für den Kindergarten- und Kinderkrippenbereich.

Es wurde gefragt, ob die massiv gestiegenen Defizite erklärbar sind. Die Steigerung basiert hauptsächlich auf der tariflichen Steigerung der Personalkosten, so Kämmerer Thorsten May.

Ein Marktgemeinderat stellte die Frage, ob die Zusammenlegung der Kindertageseinrichtungen „Unter der Linde“ und „Wunderland“ bereits finanziell berücksichtigt wurde. Dies sei noch nicht möglich, erklärte die Verwaltung.

Ein Marktgemeinderat stellte mehrere Fragen im Zusammenhang mit dem wahrscheinlichen Wegfall des 100 Euro Elternbonus zum 01.01.2027. Der Marktgemeinderat wollte wissen, inwiefern der Markt Elsenfeld hier bereits genauere Informationen hat und ob geplant sei, die eintreffenden Gelder beim Markt Elsenfeld an die Eltern weiterzureichen.

Bürgermeister Kai Hohmann antwortete, dass derzeit keine gesetzliche Grundlage bekannt ist und daher keine Aussage getroffen werden kann.

Daraufhin fragte der Marktgemeinderat, ob darüber zu einem späteren Zeitpunkt im Haupt- und Finanzausschuss entschieden wird.

Bürgermeister Kai Hohmann antwortete auf die Frage, dass aktuell noch nicht bekannt ist, ob und in welchem Maße beim Markt Elsenfeld Geld ankommen werde. Kämmerer Thorsten May ergänzte, dass die Entwicklung gerne im Zusammenhang mit der nächsten Gebührenkalkulation vom Haupt- und Finanzausschuss präsentiert wird. Viel Entscheidender, so Kämmerer May, ist allerdings die Entwicklung des Defizits in den Kindergärten. Die Reformen umfassen weit mehr als die Zahlung der 100 Euro an die Eltern. Nach aktueller Einschätzung von Kämmerer May, ist eine Weiterreichung der Gelder an die Eltern, zu Lasten des Defizits vom Markt Elsenfeld, nicht realistisch und auch nicht empfehlungswert. Ein sinkendes Defizit, so Kämmerer May, verringert den Druck auf die Gebühren in Zukunft.

Ein Marktgemeinderat erklärte, dass er mit der Gebührenerhöhung gerne länger gewartet hätte, bis die Auswirkungen des Wegfalls des 100 Euro Elternbonus klarer sind. Für ihn kam es überraschend. Er werde daher dagegen stimmen.

Einigen Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäten fiel es schwer zuzustimmen, da durch den Wegfall der Förderung für die Eltern die Belastung deutlich höher wird. Es bestand daher die Bitte, die Gebühren im nächsten Jahr auf den Prüfstand zu stellen, wenn bekannt ist, wie es mit den Zuschüssen weitergeht.

Kämmerer Thorsten May antwortete auf den Wunsch der Räte, dass er dies ohnehin auf dem Schirm habe. Insbesondere deshalb, weil die Kindergärten das größte Defizit im Markt Elsenfeld aufweisen.

Ein Marktgemeinderat erklärte, dass er mit der Gebührenerhöhung gerne länger gewartet hätte. Für ihn kam es überraschend. Er werde daher dagegen stimmen.

Einigen Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäten fiel es schwer zuzustimmen, da durch den Wegfall der Förderung für die Eltern die Belastung deutlich höher wird. Es bestand daher die Bitte, die Gebühren im nächsten Jahr auf den Prüfstand zu stellen, wenn bekannt ist, wie es mit den Zuschüssen weitergeht.

Es wurde angefragt, wie der Markt Elsenfelder bzgl. der Höhe der Gebühren im Vergleich zu den Nachbargemeinden liege. Der Markt Elsenfeld liegt mit den neuen Gebühren im Durchschnitt der Nachbargemeinden.

Ein Marktgemeinderat erkundigte sich, ob Eltern bekannt sind, welche sich die neuen Gebühren finanziell nicht mehr leisten können. Der Verwaltung sind keine Eltern bekannt, welche sich die Gebühren nach der Anpassung nicht mehr leisten können, da die finanzielle Situation der Eltern für die Verwaltung unbekannt ist. Es ist nur bekannt, welche Gebühren bereits jetzt übers Landratsamt Miltenberg bezahlt werden.

Ein Marktgemeinderat vermutete, dass die Eltern dann weniger Stunden buchen werden.

Im Haupt- und Finanzausschuss hatte eine Marktgemeinderätin den Eindruck erhalten, dass die Elternbeiräte mit der Staffelung einverstanden waren. Die Eltern haben mehr Probleme mit dem Wegfall der 100 € Zuschuss.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, sich dem Empfehlungsbeschluss des Haupt- und Finanzausschusses anzuschließen und die Satzung zur Erhebung von Gebühren, für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen des Marktes Elsenfeld, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, entsprechend zu aktualisieren.

**Abstimmungsergebnis      Ja 15    Nein 4    Anwesend 19**

**7.      ÖPNV-Anlage am Bahnhof – Vorstellung des mit der Regierung von Unterfranken und dem Nahverkehrsbeauftragten abgestimmten Konzepts mit Kostenschätzung und Zuschussmöglichkeiten; Beschlussfassung zum Konzept und zur weiteren Vorgehensweise**

Bürgermeister Kai Hohmann begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Suffel und Schmitt vom Büro FKS. Die Umgestaltung der ÖPNV-Anlage am Bahnhof wurde bereits ausführlich in den Marktgemeinderatssitzungen vom 09.09.2024 und 20.10.2025 behandelt. Inzwischen hat die Bauverwaltung, zusammen mit dem Büro FKS, die Fördermöglichkeiten ausgelotet.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Westfrankenbahn im Jahr 2026 die Bahntechnik im Bahnhofsgebäude vollständig zurückbauen wird und das Bahnhofsgebäude dann für Bahnbetriebszwecke nicht mehr benötigt wird und abgebrochen werden kann. Vom Markt Elsenfeld beauftragte Vermarktungsversuche des Bahnhofsgebäudes über das Büro Professor Dr. Bodenbach sind, trotz intensiver Bemühungen, gescheitert (siehe hierzu auch das Bauausschussprotokoll vom 09.03.2021).

Der Bahnhof und das Bahnhofsumfeld zeigen sich aktuell in einem schlechten Zustand, so dass hier durchaus Handlungsbedarf besteht. Mit dem behindertengerechten Umbau der Anbindung West, der Unterführung und der Bahnsteige wurde bereits ein wesentlicher erster Schritt geschaffen, den es durch die vorliegende Planung zu vervollständigen gilt.

Die Herren des Büros FKS erläuterten in einer Präsentation ausführlich den aktuellen Planungsstand und die Kosten mit Fördermöglichkeiten.

Die **Kostenschätzung** (brutto) stellt sich wie folgt dar:

|                            |             |
|----------------------------|-------------|
| Gesamtsumme Verkehrsanlage | 1.450.000 € |
| + 15 % Baunebenkosten      | 217.500 €   |
| Summe:                     | 1.667.500 € |

(ohne Baugrundgutachten, Beleuchtungsanlagen, Abbruch Bestandsgebäude, Bau, Grunderwerb, Ausstattung und Bepflanzung sowie sonstige Versorgungsleitungen)

Die **Fördermöglichkeiten** (brutto) stellen sich wie folgt dar:

ÖPNV-Förderung:

|                                                     |                 |
|-----------------------------------------------------|-----------------|
| Bushaltestellen (30 m x 6000 €/m)                   | 180.000 €       |
| Witterungsschutzeinrichtungen (13.000 €/Wartehalle) | 26.000 €        |
| <u>zzgl. 10 % Pauschale (Planung/Bauleitung)</u>    | <u>20.600 €</u> |
| Summe:                                              | 226.600 €       |

maximaler Fördersatz: 80 % 181.280 €

**zusätzliche Fördermöglichkeiten:**

|                                                                |            |
|----------------------------------------------------------------|------------|
| barrierefrei Toilettenanlage                                   | 120.000 €  |
| dynamische Fahrgastinformation                                 | unbegrenzt |
| Fahrradabstellanlagen über B&R- Offensive Bund oder Stadt+Land |            |

Herr Schmitt stellte die Planungen anhand der als **Anlage 1** beigefügten Präsentation vor.

Es wurde gefragt, ob bei zwei längeren Bushaltestellen die Förderung mehr wird. Diese Möglichkeit besteht nicht, da von der übergeordneten Stelle nur eine längere Bushaltestelle für Gelenkbusse gefordert wird.

Die Planung sei grundsätzlich gut, es werde jedoch bedauert, dass einige Parkplätze gestrichen wurden. Es stellt sich nun die Frage, wann und wie das Projekt umgesetzt werden soll. Aktuell seien nur Mittel für die Planungskosten im Haushalt 2026. Das Projekt sollte pausiert werden, bis neue Förderprogramme zur Verfügung stehen. Eine Stufenweise Umsetzung wurde bei diesem Projekt als schwierig angesehen. Herr Suffel wendete ein, dass die Fördermittel noch nicht abschließend behandelt wurden. Herr Hemmelmann war nicht greifbar zum Zeitpunkt der Planungen. Die Verwaltung ergänzte, dass bei der letzten Bedarfsplanung nur 100.000 € angemeldet wurden. Die Förderkulisse nach ISEK sei ohnehin eher im Ortskern. Der Abbruch könne nicht ewig aufgeschoben werden. Es bestanden jedoch aus Verwaltungssicht keine optimistische Einschätzung, was die Förderung nach ISEK betrifft.

Ein Marktgemeinderat wies darauf hin, dass bei der letzten Behandlung der Thematik im Marktgemeinderat bemängelt wurde, dass das Grundstück nicht mehr auf den Markt angeboten wurde. Ebenso erging die Frage, ob bereits mit der VAB gesprochen wurde, ob diese sich beteiligen werden. Kämmerer Thorsten May wurde gefragt, wann finanzielle Mittel für die Umsetzung bereitstünden. Kämmerer Thorsten May erklärte, dass voraussichtlich erst 2029 bzw. 2030 finanzielle Mittel bereitstehen. Dafür sei es jedoch notwendig, dass der Marktgemeinderat priorisiert, damit kein anderes Projekt in der Zwischenzeit hinzukommt.

Als Kompromissvorschlag erging die Vorgehensweise, eine Planung, welche den Willen des Marktgemeinderats widerspiegelt, aufzustellen. Danach sollen weitere Zuschussgeber auf das Thema angesprochen werden. Zeitgleich sollen Immobilienfachleute angesprochen werden, damit die Freifläche vermarktet wird.

Es erging der Vorschlag, mit der Planung weiterzumachen und den Abriss zu tätigen. Die Verkehrsanlage soll im letzten Schritt erfolgen. Dabei sollte die Machbarkeit immer betrachtet und regelmäßig neu bewertet werden. Herr Suffel bestätigte, dass diese Reihenfolge möglich ist. Man müsste nur eine Sicherung für Fahrzeuge schaffen, damit diese nicht auf die Gleise fahren können. Herr Suffel sah keine Chance, dass jemand etwas zur WC-Anlage dazu gibt.

Eine Marktgemeinderätin erkundigte sich bei der Firma FKS ob sie etwas vom Förderprogramm des Bundesamts für Logistik und Mobilität wissen. Herr Suffel erläuterte, dass dieses Programm aus anderen Projekten bekannt ist. Es müsste jedoch erst eine endgültige Planung bestehe, damit man mit den Fördergebern ins Gespräch gehen kann.

Es wurde die Möglichkeit der vorhabenbezogenen Kreditaufnahme erfragt. Kreditaufnahmen seien in den Haushaltsplänen der Folgejahre ohnehin schon eingeplant. Von weiteren oder höheren Krediten wurde von Seiten des Kämmerers abgeraten, da die Tilgung nicht weiter leistbar wäre. Er stellte die Frage an die Firma FKS wie schnell die 1,4 Mio. Euro verbaut werden können. Herr Suffel erklärte, dass zwischen ein und zwei Haushaltsjahre dafür benötigt werden.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, das vorgestellte Konzept in der aktuellen Version zu billigen, allerdings vorerst keine weiteren Planungsschritte durch das Büro FKS zu beauftragen, solange die langfristige Finanzierung nicht gesichert ist. Die Bauverwaltung wurde beauftragt, nach weiteren Fördermitteln bzw. Zuschussmöglichkeiten zu suchen.

**Abstimmungsergebnis      Ja 18    Nein 1    Anwesend 19**

### **8.      Vorstellung der verschiedenen Mittagsbetreuungsangebote zur Erfüllung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung**

Frau Striffler von der Diakonie Würzburg „EAL e.V.“ stellt die verschiedenen Mittagsbetreuungsangebote, in Bezug auf den gesetzlichen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, dem Marktgemeinderat anhand einer Präsentation, die als **Anlage 2** der Niederschrift beigelegt ist, vor.

Frau Spiller wird ihre Erfahrungen in der Praxis im gebundenen Ganztags darstellen. Eine Stellungnahme ist als **Anlage 3** beigelegt.

In Bayern gibt es nicht mehr viele gebundene Ganztagschulen und EAL e. V. zieht sich als Kooperationspartner immer weiter zurück. Mit der aktuellen Situation wird EAL e. V. nicht weiter machen.

Frau Spiller ging darauf ein, dass sie den gebundenen Ganztags auslaufen lassen möchte. Durch den Rechtsanspruch müssen die Schüler bis 16 Uhr betreut werden, wenn es ein Elternteil beantragt. Diese Stunden müssen nicht durch die Schule aufgefangen werden.

Ein Marktgemeinderat schlug vor, das kostenfreie Angebot für 86 Kinder zurückzuziehen. Im Zweifelsfall werden für die Beförderung der Kinder auch neue Buslinien nach 16:00 Uhr in die Ortsteile notwendig.

Ein weiterer Marktgemeinderat fragte an, wem gegenüber einem Rechtsanspruch bestehe. Der Rechtsanspruch bestehe gegenüber der Verwaltung.

Es wurde angefragt, was das kostenpflichtige Angebot kostet? Die Verwaltung teilte mit, das für 1-2 Stunden 115 € anfallen.

Eine Marktgemeinderätin stellte fest, dass wenn um 11:15 Uhr die Schule aus ist, die Kinder vier Stunden betreut werden müssen. Weiterhin wollte sie wissen, woher das Personal für die Betreuung herkomme und dass der Anstellungsschlüssel angepasst werden sollte, damit Personalausfälle besser aufgefangen werden können.

Ein Marktgemeinderat erkundigte sich, wie viele Anmeldungen vorhanden sind. Zurzeit sollen 17 Kinder betreut werden.

Die Verwaltung teilte mit, dass die Gefahr bestehe, dass Förderungen in beträchtlicher Höhe zurückgezahlt werden müssen und daher ist es nicht empfehlenswert, den gebundenen Ganzttag auslaufen zu lassen.

Frau Sandra Kuhn teilte mit, dass sich auch mit der Mensaküche befasst werden muss, da bei weniger Anmeldungen natürlich auch weniger Essen in der Mensa angemeldet werden.

Frau Striffler erklärte, dass nach einer gemeinsamen Lösung gesucht werden muss. So, wie es im Moment läuft, kann es nicht weitergehen.

Ein Marktgemeinderat fragte an, ob dann auch die Stunden der Lehrer gekürzt werden? Die Schulleitung bestätigte, dass das so ist und um 12 Stunden gekürzt werden, da die Lehrer am Nachmittag nicht mehr benötigt werden.

**Kenntnis genommen      Ja 20    Nein 0    Anwesend 20**

## **9.      Anfragen der Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte**

### **Dachrinne Friedhof Rück:**

Bei einer Beerdigung sei das Wasser über die Dachrinne gelaufen, da diese defekt war. Der Verwaltung war das Problem bekannt. Die Dachrinne war verstopft, wodurch das Wasser nicht ablaufen konnte. Der Bauhof hat die Verstopfung bereits behoben.

### **Antrag der UBV-Fraktion:**

Die UBV-Fraktion verlas den in **Anlage 4** beigefügten Antrag auf Initiierung eines Konzepts zur Schaffung und effizienten Nutzung von Gewerbeflächen im Markt Elsenfeld

### **Kameraüberwachung am Bahnhof:**

Ein Marktgemeinderat erklärte, dass Seitens der Polizei zu wenig für die Sicherheit am Bahnhof unternommen werde. Das Thema der Kameraüberwachung sollte aufgrund der Vorfälle der letzten Wochen wieder aufgegriffen werden. Bürgermeister Kai Hohmann erklärte, dass die Verwaltung sich stetig mit dem Thema befasst und versicherte, dass die Verwaltung alles dafür tut, dass die Kameraüberwachung eingeführt wird.

**Kenntnis genommen**

**Der öffentliche Teil war um 21:24 Uhr beendet.**

Elsenfeld, den 01.07.2026